



Diözesane Frauenkommission Linz

# Frauenliturgie

zum Festtag der **Apostelin Maria Magdalena**  
(22. Juli)

**Mitte:** bunte Tücher, darüber ein rotes Tuch, und nochmals darüber ein schwarzes Tuch;  
Kerze; Feuerschale; Papier u. Stifte; Salbe

## 1. Teil

**Die Kerze in der Mitte wird entzündet und Beginn mit dem Kreuzzeichen**

**Lied:** Ich bin dein Gott (von C. Karl, S. Theis, H. Seibert, H. Storch)  
oder: Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt (Liederquelle 148)

### Begrüßung, Ankommen, Hinführung

**Maria Magdalena:** Die Teilnehmenden werden eingeladen, ihre Assoziationen zu dieser Frau miteinander zu teilen (ohne Diskussion!).

**Überleitende Worte von L.:** Für die römisch-katholische Kirche wurde der Gedenktag (22. Juli) mit einem Dekret vom 3. Juni 2016 in den Rang eines Apostelfestes erhoben. Im 3. Jahrhundert begründete aber bereits Hippolyt von Rom die ehrenvolle Bezeichnung **Apostola apostolorum – „Apostelin der Apostel“**

Was ist Volksfrömmigkeit und Tradition und was erzählt uns die Bibel von ihr wirklich?  
Diesem Aspekt wollen wir in dieser Feier nachgehen

**1. Bibellesung:** Lk 8, 1-3

### Besinnung:

Dämonen – die Bibel meint damit alles, was das Leben mindert, was mich gefangen hält, was mich besetzt, was mich unfrei macht. Nehmen wir uns etwas Zeit und denken nach:

- Was hält mich gefangen?
- Was nimmt mir meine Freiheit?
- Was mindert mein Leben?

Zettel und Stifte an die Teilnehmenden verteilen, 5 Minuten Zeit geben, etwas niederzuschreiben

**Ritual** (am besten im Freien): Eine nach der anderen bringt ihren Zettel zur Schale – wer möchte, kann etwas dazu sagen, muss aber nicht, kann auch in Stille geschehen. Die Zettel werden verbrannt.

**Das schwarze Tuch wird entfernt – das rote Tuch wird sichtbar.**

**Einladung zum gemeinsamen Gebet:** Komm, Ruach

Komm Ruach, erschüttere die Räume,  
in denen wir uns verstecken.  
Rüttle an den müden Fundamenten,  
bis die Institutionen wackeln.  
Brich die Regeln,  
die dich aus unseren heiligen Räumen fernhalten.  
Dann erhebe aus dem Staub und Schutt  
eine gänzlich neue Schöpfung.  
Komm Ruach, betritt unser Leben,  
flüstere unsere Namen  
und verstreue deine Gnadengaben in wildem Übermaß.  
Gib deine stille Stärke allen,  
die in den Kerkern der Strukturen sitzen,  
uns lass deine Feuersbrunst  
unser Zeichen der Freiheit sein.  
Komm Ruach, hilf uns, uns selbst zu finden,  
an Orten, die wichtig sind,  
dein Wort der Freiheit bringend  
den Armen und Unterdrückten. Amen

*(Quelle unbekannt)*

**Lied:** Da wohnt ein Sehnen tief in uns (Gotteslob 909)

## 2. Teil

**2. Bibellesung:** Zeugin der Kreuzigung und der Grablegung: Mk 15,40–42.46–47

**Kurzinfo** über Maria Magdalena; Heimatort Magdala, unabhängig von einem Mann; Nennung in Listen an 1.Stelle; mit Jesus von Galiläa weg mit den Zwölf unterwegs; Unterstützung Jesu; Zeugin der Kreuzigung und der Grablegung

**Impuls:** Zeugin, durchhalten ...

Die Männer sind schon bei der Gefangennahme geflohen, die Frauen sind immer noch im Windschatten Jesu – sie halten durch, bleiben dran, halten auch emotional schwierige Zeiten aus, laufen nicht davon, lassen sich ein, begleiten wenigstens noch von Ferne (bei Johannes steht Maria Magdalena beim Kreuz – historisch nicht möglich, aber die Aussage des Johannes meint eben dieses Dabeibleiben, Dasein, Mit-Leiden, Anteilnehmen, Aushalten ...)

Auch in unserer Zeit sind z.B. in der Hospizbewegung vor allem Frauen tätig! Maria Magdalena und die anderen Frauen haben dies auch schon getan. Fallen noch andere Lebensbereiche ein, wo Frauen aushalten, durchhalten, dran bleiben, ...?

**Einladung zu freien Fürbitten:** Worum möchte ich bitten, wenn es darum geht, nicht davon zu laufen?

Als Antwort: **Komm, Ruach, mit deiner Kraft** (Melodie: Komm, Heil'ger Geist, mit deiner Kraft; Gotteslob 840)

**Das rote Tuch wird entfernt – in der Mitte liegen die bunten Tücher und darauf die Kerze.**

### 3. Teil

#### 3. Bibellesung: Joh 20,11–18

Einladung, sich in Maria Magdalena hinein zu fühlen **und Gedanken aus ihrer Sicht auszusprechen:**

*Ich, Maria Magdalena ...*

**"Apostola apostolorum"** – Lied von der CD "Und Mirjam schlug auf die Pauke" von Mitscha-Eibl:

(Texte zum Austeilen - zu finden im Internet unter: <http://www.mitscha.at/lieder/maria.htm>)  
kurze Info über das Maria Magdalena-Bild im Laufe der Kirchengeschichte (*siehe Infos*)

**Ritual:** Zuerst wird nochmals die letzte Strophe des Liedes vorgelesen, Überleitung zur Salbung (einander stärken, um die Botschaft weiterzutragen). L beginnt und salbt der ersten Frau die Innenflächen der Hände oder die Stirn und spricht ihr Folgendes oder Ähnliches zu:

„NN auch in dir steckt die Kraft Maria Magdalenas. Jesus sendet auch dich, die frohe Botschaft zu verkünden.“

Die gesalbte Frau wendet sich an die nächste Frau und salbt diese mit dem Zuspruch – reihum so weiter, bis alle gesalbt wurden.

#### **Einladung zum gemeinsamen Gebet:**

Gott des Lebens

Du Geistkraft des Lebens, heilige Ruach,  
wir gedenken heute der Frauen,  
der bekannten wie der namenlosen,  
die zu allen Zeiten die Kraft und die Gaben,  
die Du ihnen gegeben hast,  
nutzten, um die Welt zu verändern.

Wir rufen diese unsere Urmütter an, uns darin zu helfen,  
in uns selbst die Kraft zu entdecken, die von Dir kommt -

und sie einzusetzen für eine gerechtere Welt,  
in der Solidarität und Frieden regieren.

Wir denken an SARA, die zusammen mit Abraham Gottes Ruf folgte,  
ihre Heimat verließ und ihren Glauben auf einen Bund mit Gott gründete.  
Wir bitten um die Kraft ihres Glaubens.

Wir denken an die Prophetin MIRJAM, die ihren Glauben an Gott mit Gesang und Tanz  
verkündete,  
und damit die anderen Frauen und Männer mit ihrer Begeisterung ansteckte.  
Wir bitten um die Fähigkeit, andere für Gott zu begeistern.

Wir denken an RUT und NOOMI, die einander im Leben und Überleben förderten  
und deren Verhältnis von Wohlwollen und Vertrauen zueinander geprägt war.  
Wir bitten um die Solidarität mit allen Frauen dieser Welt.

Wir denken an MARIA MAGDALENA, die Apostola apostolorum,  
und der anderen Frauen, die Jesus folgten  
und denen man keinen Glauben schenkte,  
als sie die Auferstehung verkündeten.  
Wir bitten um die Beharrlichkeit im Glauben angesichts von Zweifel und Misstrauen.

Wir denken an JUNIA, die frühe Apostelin,  
und der anderen Frauen in der frühen Kirche,  
die sie mit aufbauten, leiteten und sich dafür einsetzten.  
Wir bitten um die Kraft, das Evangelium zu verkünden  
und die Gemeinden zu inspirieren.

Wir denken an TERESA von AVILA, an KATHARINA von SIENA  
und anderer großer Frauen der Kirchengeschichte,  
die Widerstand leisteten gegen Fehlentwicklungen in der Kirche  
und dies offen zum Ausdruck brachten.  
Wir bitten um die Weisheit, die Zeichen der Zeit richtig zu deuten  
und um eine offene und klare Sprache,  
die Dinge beim Namen zu nennen.

Wir denken an unsere eigenen Mütter und Großmütter,  
deren Leben das unsere geprägt hat.  
Wir bitten um die besondere Kraft, die sie uns weitergeben wollten.

Du Geistkraft des Lebens, heilige Ruach,  
entzünde in uns das Feuer der Liebe und den Mut zum Leben.  
Darum bitten wir dich. Amen.

**Abschließendes Segenslied:** Gott, wir bitten, komm uns segne uns (Gotteslob 920)

*Ingrid Penner (Bibelwerk Linz) und Waltraud Nußböck (Pfarrassistentin Mauthausen)*